

Haushaltsrede für die FWG-Fraktion anlässlich der VG-Sitzung am 14.3.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Werner Müller,
sehr geehrte Herren Beigeordnete,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

ich werde mich seitens der FWG-Fraktion auf einige für uns wichtige Eckpunkte beschränken, da die Haushaltsdetails von Bürgermeister Werner Müller –wie gewohnt- bereits ausführlich dargestellt wurden.

Wir begrüßen die erneute **Senkung der VG-Umlage** um nochmals 1,75 %, wobei man natürlich wie in den Vorjahren ehrlicherweise festhalten muss, dass die Ortsgemeinden trotz der Senkung durch die gestiegenen Umlagegrundlagen insgesamt um fast 78.000 € stärker gegenüber dem Vorjahr belastet werden. Und hätte uns der zusätzliche und notwendige Bedarf bei den Feuerwehren von rund 78.000 € nicht einen „Strich durch die Rechnung gemacht“, wäre es uns tatsächlich gelungen, die Ortsgemeinden einmal nicht zusätzlich zu belasten.

Erfreulich ist, dass wir -zwar als nunmehr letzte aller Verbandsgemeinden- die **Realschule Plus** an den Landkreis abgeben konnten, was zu einer Entlastung von immerhin 100.000 € führt. Nicht alltäglich und bemerkenswert ist auch ein leichter Rückgang bei den Personalkosten.

Bei den geplanten **Investitionen** für 2013 erachten wir insbesondere die Erneuerung des Datennetzes im Verwaltungsgebäude für dringend notwendig. Auch die Anschaffung von weiteren Feuerwehrfahrzeugen entspricht den gemeinsamen Absprachen.

Das Thema **Klima- und Umweltschutz sowie Energieeffizienz** wird weiterhin in unserer Verbandsgemeinde forciert und deckt sich insofern voll mit den Zielen der FWG. Das Thema Windkraft wurde behutsam angegangen und wir sind hierbei in enger Abstimmung mit den Bürgern und den Ortsgemeinderäten im Bereich Becherbach bzw. Simmertal/Horbach/Brauweiler auf einem guten Weg. Die Umsetzung weiterer Projekte außerhalb des Regionalplanes der Planungsgemeinschaft Rheinhessen/Nahe erachten wir allerdings als schwierig. Auch die 2012 erfolgte Installation von LED-Straßenleuchten in vielen Gemeinden ist ein wichtiger Umweltschutzbeitrag und sollte weiter ausgebaut werden. Wir wünschen uns weiterhin einen verstärkten Einsatz von Erneuerbaren Energien im Bereich der Wärmeversorgung, so wie das letztes Jahr mit der Holzhackschnitzelanlage in Hennweiler umgesetzt wurde. In diesem Zusammenhang sollte – wie von Bgm. Müller bereits angekündigt- zeitnah eine Modernisierung der Heizanlage in der Grundschule Simmertal –in Verbindung mit den angrenzenden Liegenschaften- in Angriff genommen werden. Man sieht, alles zukunftsweisende Projekte und dass dies auch alles ohne Beteiligung von Bündnis 90/Die Grünen in unserem Parlament möglich ist.

Wir haben erstmals die Marke von 10.000 Einwohnern unterschritten, d.h. wir werden zusehends die Auswirkungen der demographischen Entwicklung zu spüren bekommen. Insbesondere auch beim Thema „**Barrierefreies Wohnen im Alter**“ müssen wir uns neuen Herausforderungen stellen. In der OG Hochstetten-Dhaun zeichnet sich bei der Folgenutzung des ehemaligen Schulgebäudes ein nachahmenswertes Konzept ab. Wir sollten daher für unsere älteren Mitbürger in den anderen Ortsgemeinden vergleichbare Lösungen suchen. Ein interessanter Ansatz ist auch das Thema Senioren WG's, wie in der Samstagsausgabe der AZ ausführlich dargestellt.

Aber über all den positiven Ansätzen und Entwicklungen innerhalb unserer VG hängt derzeit das Damoklesschwert der **Zwangsfusion**. Nachdem wir sehr lange auf das Fusionsgutachten der Mittelrheinischen Treuhand gewartet haben, liegt dieses seit Mitte 2012 vor, ist aber aus Sicht der 20 Ortsgemeinden absolut unbefriedigend, denn es drohen –wenn keine ausreichenden Ausgleichszahlen durch das Land erfolgen – zukünftig erhebliche Mehrbelastungen für unsere Gemeinden. Das können und sollten wir nicht akzeptieren und ich denke, dass sich hierbei alle Fraktionen im VG-Rat sowie Bgm. Werner Müller einig sind. Fatal wäre es zudem, wenn wirklich eine **Zwangsfusion** vom Land –gegen den Willen der Bevölkerung- angeordnet würde. Wir sollten uns, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen nicht stimmen, mit allen uns zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten wehren. In diesem Zusammenhang hat uns auch die Veranstaltung am 25.2.13 des GStB in Boppard Rückdeckung gegeben, wo die verfassungsrechtlichen Bedenken im Rahmen eines Gutachtens nochmals klar herausgestellt wurden. Wir sollten gleichzeitig –wenn das Land auf seinem Standpunkt verharrt- auch die Bevölkerung in Form einer Bürgerbefragung einbeziehen, um so den Druck zu erhöhen und deutlich zu machen, dass eine Entscheidung gegen den Bürgerwillen kontraproduktiv ist.

Abschließend möchte ich mich bei Theo Christ und seinem Mitarbeiterteam für die Erstellung des Haushaltsplanes 2013 und die kompetenten Erläuterungen bei den Vorberatungen bedanken, Und im letzten Jahr wurde uns auch die Eröffnungsbilanz vorgelegt, so dass wir jetzt mit Spannung in diesem Jahr auf den ersten „doppischen Jahresabschluss“ warten. Dank gilt auch dem neuen Werkleiter der VG-Werke, Herrn Oliver Kohl, der die undankbare Aufgabe hatte, als eine seiner ersten „Amtshandlungen“ den Wirtschaftsplan 2013 in Verbindung mit einer Gebührenerhöhung vorzulegen. Dies war jedoch kein „hausgemachtes“ Problem, sondern ist vielmehr in erster Linie dem von der Landesregierung neu eingeführten Wassercent geschuldet, dessen Sinnhaftigkeit aus unserer Sicht angezweifelt werden darf.

Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Werner Müller, den Beigeordneten und den Fraktionssprechern ist nach wie vor absolut positiv. Größtmögliche Transparenz ist nicht nur eine leere Worthülse, sondern wird im Interesse der Weiterentwicklung unserer VG gelebt.

Die FWG wird dem vorgelegten Haushaltsplan, der Haushaltssatzung sowie dem Stellenplan für das Jahr 2013 ebenso wie dem Investitionsprogramm mehrheitlich zustimmen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.
Thomas Lorenz
(Fraktionssprecher der FWG Kirner Land)